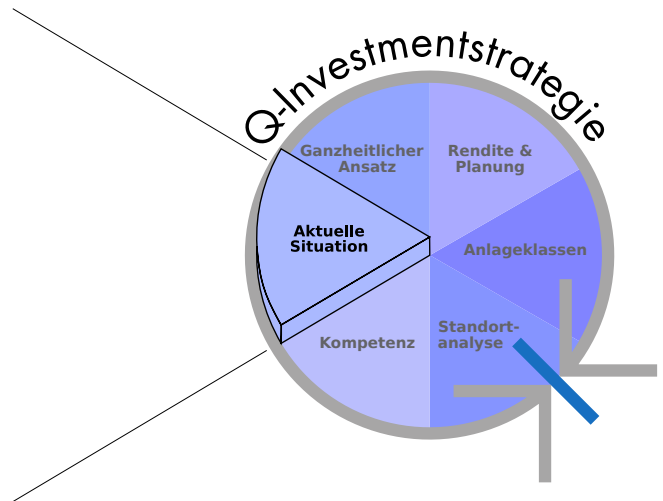


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Januar 2012

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> Lage in Europa weiter prekär 2012: Griechenland vor Insolvenz 	<ul style="list-style-type: none"> keine Jahresendrallye in 2011 2012 - zukunftsweisend
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> Staaten, Banken mit riesigem Refinanzierungsbedarf Rezession in weiten Teilen Europas 	<ul style="list-style-type: none"> USA im Wahljahr auf dem Weg der Besserung neue Industrieländer Motor der Weltwirtschaft
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> Strategy Defensive setzt sich deutlich ab Performance seit 31.12.2010: +0,4% 	<ul style="list-style-type: none"> Strategy Dynamic deutlich besser als Gesamtmarkt Performance seit 31.12.2010: -4,7%



Defensiv-Strategie

Fakten

Die Lage in den Krisenstaaten ist weiter sehr prekär. Italien intensiviert seine Sparanstrengungen - der politische Rückhalt ist da, das Land ist bereits in der Rezession. Genauso wie Griechenland, um das es es in den vergangenen Tagen merklich ruhiger geworden ist. Die Ruhe vor dem Sturm?! Die Politiker sind heillos zerstritten, die Gespräche mit den Gläubigerbanken stocken, griechische Staatsanleihen werden bald fällig. Aus griechischer Sicht wird in Athen Mitte Januar zu allem Überfluss auch noch die EU-Troika erwartet, die prüfen soll, welche Fortschritte das Land bei der Umsetzung der Spar- und Reformprogramme gemacht hat.

Tendenzen

Der in Europa anstehende Refinanzierungsbedarf seitens der Staaten und Banken ist enorm. Das Zusammentreffen dieses Umstands mit der gegenwärtigen Krise könnte vom Zeitpunkt her nicht ungünstiger sein. Die sich fortlaufend verschlechternden Ratings der Emittenten verteuern diese Refinanzierung obendrein. Die letzten Wochen haben gezeigt, dass ohne die Europäische Zentralbank der Anleihemarkt in einigen Segmenten kollabiert wäre. Die Gefahr

einer Kreditklemme ist weiter hoch und könnte im Endeffekt konjunkturbremsend wirken. Auch Frankreich ist bereits in die Rezession geschlittert. Deutschland profitiert weiter von seiner guten strukturellen Verfassung und weist in Europa als einzige der großen Volkswirtschaften noch positive Wachstumsraten auf.

Quint:Essence

Die hohe Bonität deutscher Staatsanleihen spiegelt sich in der äußerst unattraktiven Rendite wider. Als Alternativen bieten sich unseres Erachtens durchaus auch Unternehmensanleihen deutscher Spitzenkonzerne an. Mit einer kurzen Laufzeit ausgestattet, liegt der Renditevorteil bei mindestens 120 Basispunkten. Folglich haben wir die im Quint:Essence Strategy Defensive befindlichen Bundesanleihen mit 2- und 3-jähriger Laufzeit verkauft. Bei den gegenwärtig inflationären Tendenzen bleiben inflationsindexierte Staatsanleihen dagegen elementarer Bestandteil unserer Strategie. Mit der sehr erfreulichen Performanceentwicklung der vergangenen vier Wochen konnten wir uns von den Fonds unserer Mitbewerber noch deutlicher absetzen.

Dynamic-Strategie

Fakten

Die aus den Vorjahren bekannte Jahresendrallye ist 2011 ausgeblieben. Die Risikobudgets vieler institutioneller Anleger waren bereits aufgebraucht, sodass der Risikoappetit längst gestillt war. Die Meinungen zu den Aussichten für die Aktienmärkte 2012 sind zweigeteilt - aufgrund der schwelenden Krise ist die Sicht der Pessimisten jedoch leichter nachvollziehbar. Eskaliert die Schuldenkrise auf ein Neues, besteht die Gefahr, dass die Börsenpsychologie erneut einen starken Kursrückschlag auslöst. Entspannt sich dagegen die Krise nachhaltig, indem sich u.a. die Situation in den Krisenländern beruhigt, werden die Aktienmärkte die Entwicklung des Aktienjahres 2011 mehr als ausgleichen.

Tendenzen

Bleibt noch die Frage nach der konjunkturellen Entwicklung. Bis auf Deutschland befinden sich in Europa die großen Volkswirtschaften bereits in der Rezession. Im Wahljahr 2012 stellt sich die Situation für die USA dagegen deutlich positiver dar. Nach einem durchwachsenen Jahr 2011 war dort zum Jahresende endlich auch die Lage am Arbeitsmarkt entspannter. Für das neue Jahr erwarten

die Volkswirte eine weitere konjunkturelle Belebung. Immer wichtiger für die Weltkonjunktur werden die vermeintlichen Schwellenländer China, Indien, Brasilien, welche inzwischen den Status „neue Industrieländer“ einnehmen. Die Konjunktur schwächt sich dort zwar leicht ab, wächst aber im Vergleich zu den reifen Industriestaaten immer noch außerordentlich stark.

Quint:Essence

Die flexible Strategie des Quint:Essence Strategy Dynamic drückt sich in einer deutlich besseren Wertentwicklung im Vergleich zum Gesamtmarkt aus. Neben der globalen Ausrichtung des Portfolios hat sicherlich auch die richtige Auswahl der Einzelaktien maßgeblich dazu beigetragen. Überdurchschnittlich entwickelte sich beispielsweise die zuletzt gekaufte Aktie der Südzucker AG - trotz eines schwierigen Marktumfelds. Wir erwarten für 2012 zunächst einen eher holprigen Start, bevor dann im Jahresverlauf auf Basis eines gemäßigten Kursniveaus durchaus Chancen auf Kurssteigerungen bestehen. Neben der Schuldenkrise werden sich die Blicke allmählich auch auf die Konjunkturaussichten des Jahres 2013 richten, innerhalb dessen wir für Europa eine deutliche Konjunkturbelebung erwarten.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für Januar: Pompeji in Halle

Seit dem 8. Dezember 2011 können Sie in Halle/Saale im Landesmuseum für Vorgeschichte in die Welt der Antike eintauchen. Eine Ausstellung nimmt sich jetzt der Städte Pompeji und Herculaneum an und schafft eine neue Perspektive – mit zum Teil noch nie der Öffentlichkeit gezeigten Ausstellungsstücken. „So und nicht anders muss man die Antike heute zeigen – und nicht nur sie. Viele deutsche historische Museen könnten sich von Halle eine Scheibe abschneiden“, schwärmt die FAZ und lobt das Licht- und Raumkonzept der Ausstellung. Ob Welt der Gladiatoren oder Welt der Handwerker, Geschäftsleute oder reichen Privatiers – in der Gesamtheit besticht die Ausstellung durch ihren Charakter eines Schnappschusses der Antike, der von jeher Touristen in Scharen in die untergegangene Stadt strömen lässt.

[http://www.lsa.de/de/landesmuseum_fuer_vorgeschichte/sonderausstellungen/pompeji/einleitung/]

„Scheitert der Euro, scheitert Europa“

Dr. rer. nat. Angela Merkel, deutsche Bundeskanzlerin

(geb. 17. Juli 1954)